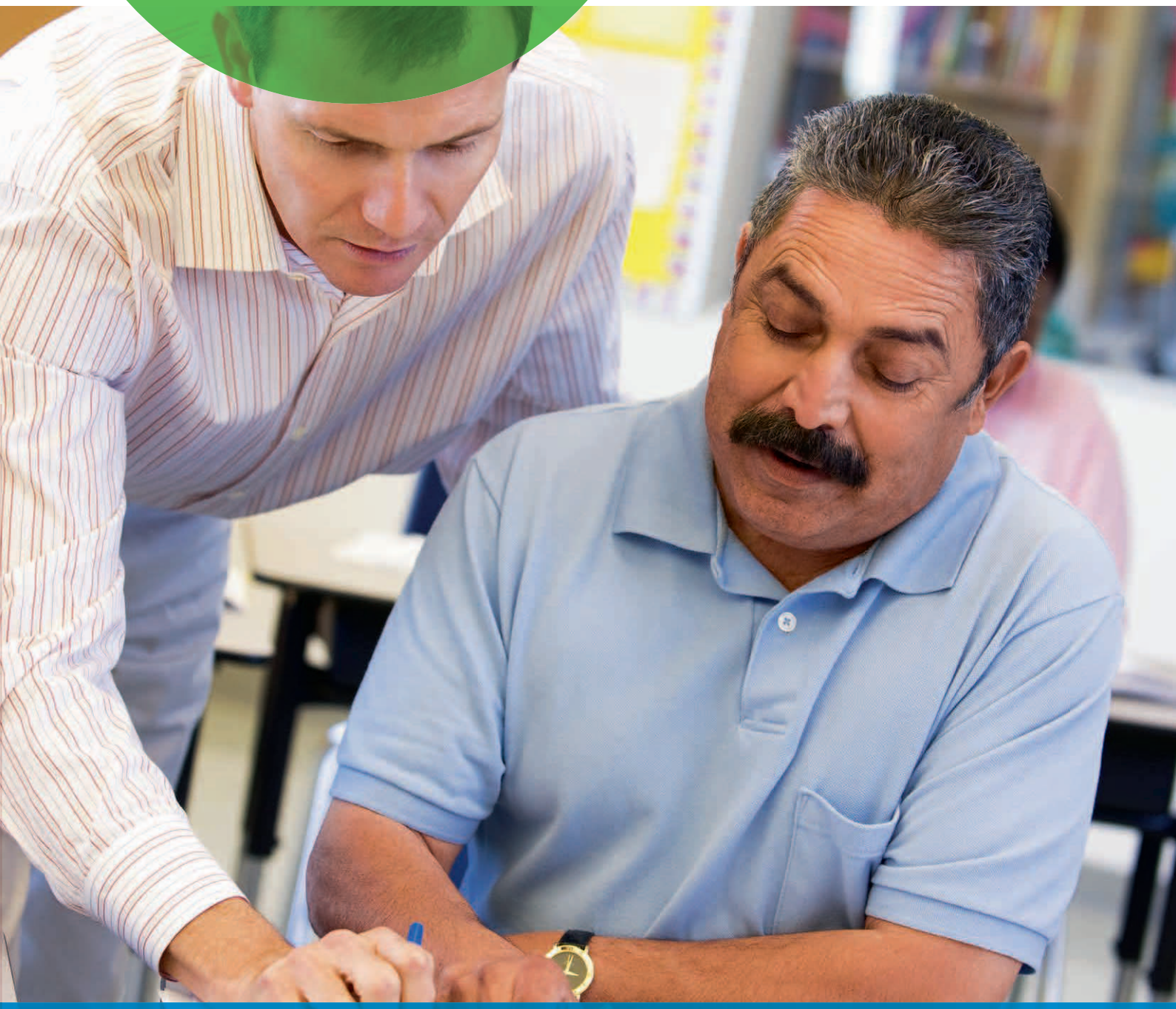
# Riz

Oktober 2014

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch

Risch Rotkreuz




**Seite 3** | Thema

## Das Angebot der Deutschkurse

Im vergangenen Schuljahr besuchten mehr als 200 Erwachsene die Deutschkurse

**Seite 6** | Interview

## Sean Simpson

Er gibt einen Einblick in seine Tätigkeit als Eishockeytrainer bei Lokomotive Jaroslawl

**Seite 7** | Umfrage

## Begegnungszone Kreuzplatz

In der nicht repräsentativen Umfrage äussern sich die Rischerinnen und Rischer zur Begegnungzone

**Ivo Krummenacher**
Gemeindeschreiber

## ÖV-Drehscheibe ZUGWEST mit Schwerpunkt Rotkreuz

Besserer ÖV-Anschluss für Beruf und Freizeit

Die Gewährleistung von Mobilität ist ein wichtiger Standortfaktor für die Wohn- und Wirtschaftsregion ZUGWEST. Von einer gut ausgebauten ÖV-Drehscheibe ZUGWEST profitieren die Pendler im Alltag, aber auch Ausflugreisende dank besseren Verbindungen in Richtung Tessin und Italien. Der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST will jetzt mit einer Petition an den Kanton und die SBB die richtigen Weichen stellen, um die gute verkehrstechnische Erschliessung als wichtigen Standortvorteil für die Zukunft zu sichern.
Die Petition verlangt vom Kanton und von den Schweizerischen Bundesbahnen SBB die Prüfung und zeitnahe Umsetzung der folgenden vier Forderungen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs in der Wirtschaftsregion ZUGWEST:

1. Halbstündlicher Interregio-Halt in Rotkreuz zwischen Luzern – Zürich – Luzern
2. Zusätzliche halbstündliche Regio-Express-Verbindung auf der Linie Luzern – Zug – Zürich
3. Anbindung Aarau / Freiamt an Rotkreuz
4. Infrastruktureller Ausbau der Bahnhöfe Rotkreuz und Cham

Verschiedene Exponenten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung unterstützen diese Petition, die von der Regionalkommission ZUGWEST initiiert wurde. Support gibt es auch aus benachbarten Gemeinden in Luzern und im Freiamt. Wollen auch Sie die gute Mobilität in unserer Region für die Zukunft sichern und ausbauen? Dann tragen Sie sich ab 1. Oktober 2014 online unter www.zugwest.com/online-petition in die Petitionsliste ein.

# «Hallo Frau – ich Deutschkurs!»

Seit 16 Jahren nützen ausländische Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in Rotkreuz die Möglichkeit, in verschiedensten Kurs-Niveaus rasch Deutsch zu lernen. Die Verantwortliche Edith Iten organisierte im vergangenen Schuljahr Kurse für mehr als 200 Erwachsene und nochmals so viele Kinder aus 40 Nationen.

### Wo kann man sich anmelden?

Edith Iten
Koordination Deutschkurse
Meierskappelerstrasse 15 a
6343 Rotkreuz
Telefon: 041 790 50 12
E-Mail: edith.iten@schulenrisch.ch

**Markus Thalmann|** Wer schon mal längere Zeit im Ausland lebte, weiss: Vor allem in der Anfangszeit gilt es einige Hürden zu überwinden. Mit den vielfältigen Deutschkursen möchte die Gemeinde Risch den Ausländerinnen und Ausländern ihren Einstieg in der Gemeinde erleichtern: «Ziel aller Kurse ist es, die Teilnehmenden sprachlich so weit zu stärken, dass sie vermehrt Alltagssituationen bewältigen können. Dazu gehört, dass sie einen Behördengang alleine wagen. Zudem lernen sie ihre neue Heimat, die Gemeinde Risch und den Kanton Zug, immer besser kennen. Gleichzeitig können unsere Deutschkurse zu beruflichen Verbesserungen führen. Den Kindern erleichtern sie die Integration in den Kindergarten oder die Schule.»

Die Kurse finden im Dorfmattzentrum und auf dem Schulareal statt und werden von Gemeinde und Kanton subventioniert. Eine wöchentliche Doppellektion kostet dadurch pro Halbjahr nur 160 Franken. Wie erlebt Edith Iten den Umgang mit den verschiedensten Menschen aus 40 Nationen? «Ich erfahre oftmals echte Dankbarkeit und erhalte vielfältige Einblicke in andere Kulturen. Manchmal sehe ich Einzelschicksale, die unter die Haut gehen. Kürzlich beeindruckte mich eine Raumpflegerin, die eigentlich einen akademischen Abschluss vorzuweisen hat, in ihrer neuen Tätigkeit aber eine erstaunliche Zufriedenheit ausstrahlte.»

Kursanfang und -ende bescheren Edith Iten in der Regel hektische Zeiten. Für alle Wünsche versucht sie den passenden Kurs zu finden. Das Angebot ist äusserst vielfältig: Im Mu-Ki-Deutsch lernen Mütter gemeinsam mit ihren Sprösslingen unsere Sprache. Service- und Küchenangestellte können in einem speziellen Gastro-Kurs jene Ausdrücke erlernen, die sie im Restaurant oder Hotel zuerst brauchen. Fürs kommende Wintersemester plant eine Rotkreuzer Gartenbaufirma, ihre acht portugiesischen Angestellten in einen Fachkurs zu schicken. Gemäss Edith Iten ist fast alles möglich. Es geht immer darum, gemeinsam sprachliche Barrieren zu überwinden. Die können schon mal bei der Anmeldung beginnen: «Du Frau – ich Deutschkurs!»,

## Internationales Buffet

Am Abschlussfest feierten rund 140 Erwachsene und Kinder gemeinsam mit ihren Kursleitern, vielen Helferinnen und Helfern sowie Gemeindepräsident Peter Hausherr ihre sprachlichen Fortschritte. Drei Kursteilnehmende beeindruckten mit aussagekräftigen Statements zu ihren positiven Kurserfahrungen. Während für die einen der Erhalt des Kurs-Testats den Höhepunkt darstellte, gerieten andere vor dem unglaublich abwechslungsreichen Buffet mit Speisen aus verschiedensten Ländern ins Schwärmen. Die Rotkreuzer Musikschule umrahmte das bunte internationale Fest musikalisch. Edith Itens Augen leuchten, wenn sie aufs Semesterfest zurückblickt: «Für unsere Schweizer Ohren war es zwar trotz Kinderhort ab und zu ein bisschen laut, dafür erfüllten mich die vielen strahlenden Gesichter mit Zufriedenheit. Das Festmotto «Rund um die Welt» wurde spürbar zelebriert.»

## GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

**97 Jahre: Rosa Vock**
18. Oktober

**94 Jahre: Elisabetha Anliker-Stucki**
23. Oktober

**89 Jahre: Josef Dettling**
18. Oktober

**86 Jahre: Johann Aschwanden**
1. Oktober

**85 Jahre: Anna Bieri**
21. Oktober

**84 Jahre: Walter Meyer**
24. Oktober

**83 Jahre: Johann Hess**
5. Oktober

**83 Jahre: Max Braun**
11. Oktober

**83 Jahre: Emil Schweizer**
22. Oktober

**83 Jahre: Catharina Merz-Merz**
30. Oktober

**82 Jahre: Marie Cereghetti Koch**
2. Oktober

**81 Jahre: Walter Bigler**
24. Oktober

**81 Jahre: Josef Bossard-Krummenacher**
29. Oktober

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum
**Herausgeberin** Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmatt, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
**Druck** Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker

# KiTa Langmatt

## ein Blick hinter die Kulissen

Daniela Stalder | Am 30. August 2014 haben wir unsere Türen für alle geöffnet. Die Besucher konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen und sehen und entdecken, was der KiTa-Alltag für unsere Kleinen bietet. Während die Eltern die Räumlichkeiten betrachten und Gespräche führen konnten, haben die Kinder den Bewegungsparcour und unseren Spielplatz erkundet. Die Gäste durften sich ebenfalls kulinarisch verwöhnen lassen und sich an unserem vielseitigen Buffet bedienen.

Die KiTa Langmatt gehört seit letztem Jahr zum Kreise der Purzelbaumkitas. Wir setzen uns intensiv und gezielt mit den Themen Bewegung und gesunde Ernährung auseinander.

In unserer KiTa werden alle Mahlzeiten täglich frisch zubereitet. Durch die Teilnahme am Projekt «Schnitz und drunder» entwickelten wir unser Verpflegungsangebot weiter.

Wir freuen uns sehr, dass wir beide Projekte («Purzelbaum» und «Schnitz und drunder») erfolgreich bewältigt und beendet haben. Möchten Sie sich ein Bild von unserer KiTa machen? Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Besichtigungstermin.

KiTa Langmatt, Daniela Stalder, Langmattstrasse 6, 6343 Rotkreuz, 041 790 19 21, www.rischrotkreuz.ch

*Den ausführlichen Bericht zum Tag der offenen Tür finden Sie auf unserer Website.*

## Auflichten und Zurückschneiden von Bäumen und Grünhecken

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und der Schulwegsicherheit sind gestützt auf § 25 des gemeindlichen Strassenreglementes die Grundeigentümer verpflichtet, folgende Regeln einzuhalten:

- An Kantons- und Gemeindestrassen ist das Auflichten von Bäumen senkrecht vom Strassenrand auf eine Höhe von 4.50 m vorzunhemen. An anderen Strassen genügt ein Auflichten auf 3.5 m.
- An öffentlichen Fusswegen und im Bereich von Trottoirs ist das Auflichten auf eine Höhe von 2.50 m notwendig.
- Verkehrssignale müssen immer gut sichtbar sein.
- Grünhecken müssen entlang von Strassen- oder Trottoirrändern einen Mindestabstand von 50 cm aufweisen und dürfen die Höhe von 1.50 m nicht übersteigen.
- Im Bereich von Einmündungen sind Sträucher und Hecken so zurückzuschneiden, dass genügende Sichtverhältnisse gewährleistet sind.

## Sam Fuin

**Sommerwendefest der Kelten**
**Freitag, 24. Oktober 2014**
**von 17.00 bis 22.00 Uhr**

Zum achten Mal laden Roche und die Gemeinde Risch zum Herbstanlass auf die Halbinsel Buonas.

Freuen Sie sich auf: Herbstliche Schlossstimmung mit Speis und Trank, irische Musik, Schellmery – Antike Schweizer Musik, Kindergeschichten und mystische Klänge.

**Gratisbus ab Rotkreuz**

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln – es sind nur wenige Parkplätze vorhanden. Fahrplan unter www.zvb.ch

Bei schlechtem Wetter gibt die untenstehende Nummer Auskunft, ob der Anlass durchgeführt wird. Regio-Info: Tel. 1600, Info Box 81230.

Detaillierte Auskunft unter Tel. 079 773 14 74

# Tag der Freiwilligen 2014!

«Auch hier geschieht Freiwilligenarbeit»
Machen Sie mit und schenken Sie der Freiwilligenarbeit ein Gesicht.

Den 5. Dezember hat die UNO zum internationalen Tag der Freiwilligen erklärt. Auch in Risch wird grosses Engagement aus freien Stücken erbracht. Die Gemeinde Risch, die kath. Pfarreien Risch, Rotkreuz und Meierskappel, die Reformierte Kirche Bezirk Rotkreuz und auch der Verein MUNTERwegs, möchten dies 2014 auf spezielle Art und Weise sichtbar machen.

## Wie funktioniert's?

- Sie kennen Freiwillige und/oder engagieren sich selber. Melden Sie das bis spätestens am 15. Oktober bei barbara.wintsch@rischrotkreuz.ch, Tel. 041 798 18 83.
- Wir erstellen von den Freiwilligen und denjenigen, die in den Genuss eines solchen Engagements kommen, ein professionelles Foto...
- ...welches mit der Erlaubnis der Porträtierten auf einem Plakat vom 5.–19. Dezember beispielsweise in der Bibliothek, im Alterszentrum Dreilinden, im Entrée der Gemeindeverwaltung und anderen öffentlich zugänglichen Räumen präsentiert wird.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!
(Bitte mit vollständigem Namen, Telefonnummer und E-Mailadresse: Besten Dank!)

## IM AUGUST 2014 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

**Pieter Van Hasselt, Im Hagen 4, 6315 Oberägeri**
Abbruch des Einfamilienhauses Ass.-Nr. 195a, der Garage Ass.-Nr. 195c sowie des Geräteschopfes Ass.-Nr. 195d und Neubau Villa mit Carport, GS Nrn. 399, 1647, 940, Dersbachstrasse 16, Buonas

**Elisabeth Hess, Küssnachterstrasse 2, 6343 Risch**
Teilüberdachung Dachgeschossbalkon beim Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 315a, GS Nr. 853, Küssnachterstrasse 2, Risch

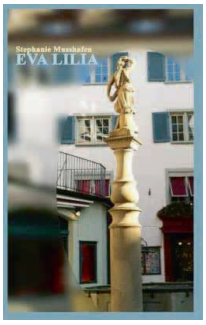
**Katholische Kirchgemeinde Risch, Postfach 422, 6343 Rotkreuz**
Neueindeckung des Kirchendaches mit spezieller Ziegelmischung gemäss Vorgabe der kantonalen Denkmalpflege des Kantons Zug, GS Nr. 637, Rischerstrasse, Risch

**Marc Klopfer, Haldenstrasse 1, 6343 Rotkreuz**
Einzäunung Gartenbereich, GS Nr. 970, Stockeri 4, Risch

**Albert Stuber, Dersbach 3, 6343 Rotkreuz**
Erneuerung und Erweiterung der Dachfenster beim Wohnhaus Ass.-Nr. 104a, GS Nr. 428, Dersbach 1, Rotkreuz

## Buchtipp aus der Bibliothek von Menschen mit einem Bezug zu Rotkreuz

**«Aussicht + Einblick – Fotos von der Buonaserstrasse 17 in Rotkreuz – von 2004 bis 2013».** Der Fotoband gibt spannende Einblicke auf die Entwicklung im Herzen von Rotkreuz. Aus Baustellen werden neue Gebäude, Impressionen vom Wetter verändern die Sicht auf die Natur und diverse Anlässe des Jahres ziehen am Betrachter vorbei.
Peter Berchtold lebt an der Buonaserstrasse und lässt uns mit seinen Bildern am Dorfleben von Rotkreuz teilhaben.




**«Eva Lilia»** Der Roman von Stephanie Musshafen ist die Geschichte einer Bankerin Ende 30. Erfolgreich steht sie «ihren Mann» in der von Männern dominierten Finanzwelt. Sie ist Teil der Geschäftsleitung einer Privatbank in Zürich und lebt auf der Überholspur. Doch als das Investmentgenie Leonhard Bess eingestellt wird, ändert sich alles. Für Eva Lilia mit fatalen Folgen.
Die junge Autorin ist in Risch aufgewachsen und lebt in der Zwischenzeit in der Nähe von Zürich.

## Leserbild

**Neues Thema: «Wild». Mitmachen geht ganz einfach:**

- Senden Sie uns Ihr bestes Bild zum aktuellen Thema und ein Porträtbild von Ihnen selbst. Zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Aufnahmeort sowie Ihren Kontaktdaten mailen Sie das Bild bitte an: info@rischrotkreuz.ch
- **Bildanforderungen:** Format jpg. mit hoher Auflösung. Die Fotos, welche nicht veröffentlicht werden, finden Sie auf unserer Homepage unter **www.rischrotkreuz.ch.**

**Einsendeschluss:** Mittwoch, 8. Oktober 2014.

# Sean Simpson: «Wir sind **glücklich** in der Gemeinde Risch»

Tiziano Conte | **Herr Simpson, welches war bisher Ihr grösster Erfolg?**
Ich hatte das Glück, mit top Klubs und Spielern zu arbeiten und durfte entsprechend viele Erfolge in meiner Karriere feiern. Sensationell war natürlich für mich, als Nati-Trainer die Silbermedaille anlässlich der Weltmeisterschaft in Schweden im Jahr 2013 zu erreichen. Sehr aussergewöhnlich ist, als Nati-Trainer Erfolge zu feiern.

**Wie verbunden sind Sie noch mit dem EVZ?**
Beim EVZ durfte ich viele schöne und erfolgreiche Jahre verbringen. Aus diesem Grund bleibt mein Interesse am EVZ lebenslang erhalten. Ich fühle mich nach wie vor als Teil des EVZ und erinnere mich sehr gerne an diese Zeit.

**Wie haben Sie die Schweizernationalmannschaft an der letzten Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien erlebt?**
Die Schweizer Fussballnationalmannschaft hat an der Weltmeisterschaft in Brasilien ein tolles Turnier gespielt. Ich bin ein Fan von Ottmar Hitzfeld und kenne ihn persönlich. Die Schweiz war gut organisiert und diszipliniert. Jedoch hatte sie im letzten Spiel gegen Argentinien viel Pech.

**Seit Juli sind Sie als Trainer von Lokomotive Jaroslawl tätig. Was hat Sie motiviert, diese Mannschaft zu übernehmen und welche Ziele möchten Sie erreichen?**
Es ist zu bedauern, dass meine Zeit bei der Nationalmannschaft beendet ist. Ich hätte gerne meine Arbeit dort fortgesetzt. Nach dem Entscheid den Vertrag nicht zu verlängern, benötigte ich eine neue Herausforderung, welche ich nun mit Lokomotive Jaroslawl wahrnehmen kann. Jaroslawl ist eine eishockeyverrückte Stadt und das Stadion ist immer ausverkauft. Die russische Liga ist sehr interessant und wird sicherlich für mich und meine Familie eine gute Erfahrung sowie ein Abenteuer sein. Mein Ziel bleibt nach wie vor unverändert: Erfolg haben!

**Als erfolgreicher Trainer haben Sie schon viel erreicht. Was fehlt noch in Ihrer Sammlung?**
Die verpasste Goldmedaille an der letzten Weltmeisterschaft schmerzt immer noch. Das nächste Ziel wird sicherlich der russische Titel sein. Das Maximum für einen Klubtrainer ist es, den Stanley Cup zu gewinnen. Diesen Titel strebe ich weiterhin an.

**Was hat Sie dazumal dazu bewegt, in die Gemeinde Risch zu ziehen?**
Während der Zeit als Trainer des EVZ habe ich in diversen Gemeinden des Kantons Zug gewohnt. Die Gemeinde Risch ist sehr gewachsen und hat sich stark entwickelt. Als Nationaltrainer ist die zentrale Lage unverzichtbar. Die Gemeinde Risch war für mich damals nicht nur zentral sondern auch sehr attraktiv.

**Wie wohl fühlt sich Ihre Familie in unserer Gemeinde?**
Meine Familie und ich sind sehr glücklich in der Gemeinde Risch. Die letzten vier Jahre waren für uns die besten Jahre seit dem wir in der Schweiz leben. Die Leute sind sehr nett und wir fühlen uns zu Hause in der Gemeinde Risch.

**Herzlichen Dank für die interessanten Ausführungen! Wir wünschen Ihnen alles Gute!**

# Wie finden Sie die neue **Begegnungszone?**

Die nicht repräsentative Strassenumfrage am Einweihungsfest vom 13. September 2014 zeigt: Die Rischerinnen und Rischer finden Gefallen an der neuen Begegnungszone beim Kreuzplatz

**1 Lustenberger Andreas |** Ich finde die Neugestaltung des Kreuzplatzes ist gelungen. Auffallend ist der neue Belag. Es ist gut, dass beim Kreuzplatz eine 20er Zone eingeführt wurde, dadurch wird der Platz viel sicherer. Meine Frau und ich waren von Anfang an für die neue Begegnungszone.

**2 Bühler Karin |** Mir gefällt der neue Kreuzplatz sehr. Als Kind hatte ich Angst, hier die Strasse zu überqueren. Dank der neu errichteten 20er Zone wird das nun bestimmt einfacher sein. Ich denke, dass es hier ruhiger wird.

**3 Wismer Alois |** Die neue Begegnungszone gefällt mir sehr. Jedoch bedaure ich, dass das Restaurant Kreuz nicht mehr in alter Form existiert. Als Velofahrer bin ich froh darüber, dass die Autos zukünftig nur noch 20 km/h fahren dürfen. Für die Neugestaltung des Kreuzplatzes konnte ich mich von Anfang an begeistern.

**4 Huber Manfred und Zlatica |** Uns gefällt die neue Begegnungszone. Wir finden es gut, dass der Kreuzplatz umgestaltet und eine 20er Zone errichtet wurde. Der Bau der Begegnungszone ging sehr schnell voran und wir freuen uns darüber, dass sich der Kreuzplatz verändert hat.

**5 Schneiter Buholzer Ernst und Hildegart |** Der neue Kreuzplatz gefällt uns sehr gut. Für uns ist der Kreuzplatz das Zentrum von Rotkreuz. Hier trifft man viele Leute, die man kennt. Wir überqueren diesen Platz mehrmals am Tag.

1

2

3

4

5

1

2

## PERSONAL-INFO

### Eintritte

**Pelin Dila Kakecioglu (1)** aus Rotkreuz wird in der Zeit vom 1. September 2014 bis 28. Februar 2014 als Praktikantin Modulare Tagesschule, in einem 75%-Pensum, tätig sein.

**Guido Eberli (2)** aus Sempach Station ist seit 15. September 2014 als Brandschutzfachmann in der Abteilung Planung/Bau/Sicherheit, in einem 60%-Pensum, tätig. Das Arbeitspensum ab 1. Januar 2015 beträgt 30%.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

### Austritte

**Aline Auf der Maur**, Mitarbeiterin Administration/Sekretariat, hat das Arbeitsverhältnis per 31. Oktober 2014 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

### Prüfungserfolge

Folgende Mitarbeitende haben eine berufsbegleitende Weiterbildung bzw. Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

**Sara Zopfi,** Assistentin Stabstellen Präsidiales, «Lehrgang Verwaltungswirtschaft, Fachmodul Recht».

**Arnela Mehicic**, Mitarbeiterin Stabstellen Präsidiales (im Stundenlohn), «Bachelor of Science in Business Administration»

Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss.

Die Verantwortlichen des Senioren-Tanzes: v.l.n.r. Marianne Dönni, Walter und Dora Meier, Sepp und Marlis Wismer

Besucher des Senioren-Cafés in Rotkreuz

# Jubiläum!

## 25 Jahre Aktive Senioren
## 5 Jahre Senioren-Tanz Rotkreuz

**Aktive Senioren |** Im Oktober 1989 haben zehn Frauen und Männer eine Selbsthilfegruppe mit dem Zweck, die Solidarität unter unseren Senioren zu stärken und ihnen ein gesundes Freizeitprogramm anzubieten, gegründet. Aus dieser Organisation ist mit der Zeit die heutige Vereinigung der Aktiven Senioren Risch-Rotkreuz/Meierskappel hervorgegangen. Es wurden regelmässig neue Aktivitäten ins Programm aufgenommen, so dass heute sicher für jedermann etwas dabei ist.

Das jüngste Kind, unser Seniorentreff/Café ist gerade mal einjährig geworden und gedeiht prächtig. Unsere Wirtin Trudy mit Ihren Helferinnen verwöhnen die Gäste und sind auch bemüht, ein gemütliches Ambiente zu schaffen. Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie unsere Vereinigung, kommt doch der gesamte Gewinn in die Vereinskasse und wieder uns allen zu Gute.

Alle Senioren unserer Umgebung sind herzlich eingeladen, sich uns anzuschliessen.

**Senioren-Tanz |** Anfang 2009 erklärte die Pro Senectute, dass sie aus finanziellen Gründen keine Tanznachmittage für Senioren mehr durchführen werde. Da haben Walter Meier, Josef Wismer und ihre Frauen beschlossen, die Sache an die Hand zu nehmen und aktiv zu werden. Sie konnten nicht begreifen, dass ein so beliebter Anlass nicht mehr stattfinden sollte.

Nach Abklärungen und Rücksprache mit der Gemeinde Risch konnte am 10. Juni 2009 der erste Senioren-Tanznachmittag im Dorfmattsaal durchgeführt werden.

Das Ziel war, jeden Monat einen Tanznachmittag durchzuführen – mit Livemusik, einem kleinen Eintritt und günstig abgegebenen Getränken und Kuchen. Ein Gewinn wurde nicht angestrebt.

Es brauchte noch weitere Helfer, und seit einiger Zeit gehört nun Marianne Dönni zum Team. Alle fünf arbeiten natürlich ehrenamtlich. Als Entschädigung gibt es ein Sommer- und ein Weihnachtsessen.

Die Senioren-Tanznachmittage erfreuen sich grosser Beliebtheit und so ergab sich doch bald einmal ein Überschuss, nachdem jeweils die Musik und die Unkosten gedeckt waren. Dieser Überschuss wird nun jährlich an verschiedene Institutionen verteilt. Unter anderem konnten wir den Demenzgarten Rotkreuz, Zuwebe, Wohnheim Schmetterling, Beat Richner, die Schweizer Berghilfe u.a.m. beschenken.

Ein Tipp von uns – schaut doch mal rein und schwingt das Tanzbein. Tanzen und der Kontakt mit anderen Menschen tut immer gut und erhält aktiv.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Besuch.

### AKTIVE SENIOREN

**Unsere Angebote:**

**Wandern**
jeden Dienstag

**Kurzstreckenwandern**
jeden 2. Dienstag

**Velofahren**
jeden 2. Freitag

**Jassen und Kegeln**
am 1. Montagnachmittag im Monat

**Seniorentreff (Café)**
jeden 2. Freitagnachmittag

**Seniorentanz**
einmal pro Monat Mittwochnachmittag

**Mittagstisch**
einmal pro Monat in Rotkreuz und Meierskappel

Bei Fragen gibt unsere Präsidentin Trudy Gunz unter 041 790 15 14, gerne Auskunft.

Information zu den Tanznachmittagen erhalten Sie bei Josef Wismer, 041 790 05 06.